

# KOMBINIERT

## E-Mobility und Photovoltaik auf einen Blick: GISA entwickelt Portal für MITNETZ STROM

Der IT-Dienstleister GISA hat in Zusammenarbeit mit der Mitteldeutschen Netzgesellschaft Strom mbh (MITNETZ STROM) eine Portallösung auf Basis eines Open-Source-GIS entwickelt. Mit der Lösung sollen Kunden, so GISA, im Internet schnell und einfach Anfragen zu Netzanschlüssen für E-Mobilität und Photovoltaikanlagen stellen können. „Um zu erfragen, ob die Einrichtung eines Netzanschlusses zum Beispiel am Eigenheim möglich ist, müssen die Kunden in einer Kartenanwendung lediglich die gewünschte Position auswählen“, erklärt Roberto Löffler, der für die MITNETZ STROM im Bereich Technische Systeme und Systementwicklung tätig ist. Kurze Zeit später würde den Kunden dann die Antwort über eine Ampellogik angezeigt. Sobald die Rückmeldung auf die gestellte Anfrage positiv ausfällt, wird die Anmeldung des Anschlusses direkt ermöglicht. Da das Geodatenportal auf Open-Source-Software aufsetzt, entfallen zudem die Lizenzkosten. (jr)

[www.gisa.de](http://www.gisa.de)

[www.mitnetz-strom.de](http://www.mitnetz-strom.de)

# SCHWIMMEND

## Forschungsprojekt Nezy<sup>2</sup>: EnBW und aerodyn testen Modell für schwimmende Windkraftanlagen

Zwei Windkraftanlagen auf einer schwimmenden Plattform aus Betonfertigteilen – das ist Nezy<sup>2</sup>. Diesen 18 Meter hohen Prototypen im Maßstab 1:10 testen die EnBW und das norddeutsche Ingenieurunternehmen aerodyn engineering in einem Baggersee bei Bremerhaven. Im Sommer soll Nezy<sup>2</sup> sich in der Ostsee bei Wind und Wellen beweisen. Verlaufen die Tests positiv, soll das Modell mit einem weiteren Partner in Originalgröße in China getestet werden. Ziel des Forschungsprojektes ist die Entwicklung

einer neuen Offshore-Technologie, bei der die Windkraftanlagen auf der Wasseroberfläche schwimmen.

Bislang werden Offshore-Windkraftanlagen bei maximalen Wassertiefen von 50 Metern mit Fundamenten im Meeresboden verankert. Das begrenzt die Anzahl geeigneter Meeresflächen. Ganz anders sieht das bei schwimmenden Anlagen aus: „Das Potential ist riesig. Mit der neuen Technologie kommen Länder und Meeresflächen mit großen Wassertiefen in Frage und erweitern so die Möglichkeiten der regenerativen Energiegewinnung“, erklärt Dr. Hannah König, Leiterin Wind- und Maritime Technik bei der EnBW. „Wir testen das Model Nezy<sup>2</sup> in einer Partnerschaft mit aerodyn, weil es viele technische Innovationen miteinander verknüpft.“ Bei künftigen Projekten plane die EnBW selbst schwimmende Anlagen einzusetzen: „Insbesondere Frankreich ist für uns gemeinsam mit unserem Tochterunternehmen Valeco hierfür ein interessanter Markt.“ (pq)

[www.enbw.com](http://www.enbw.com)

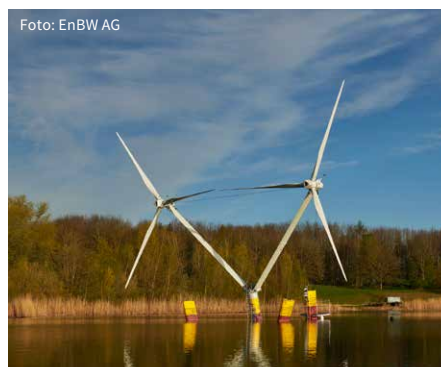
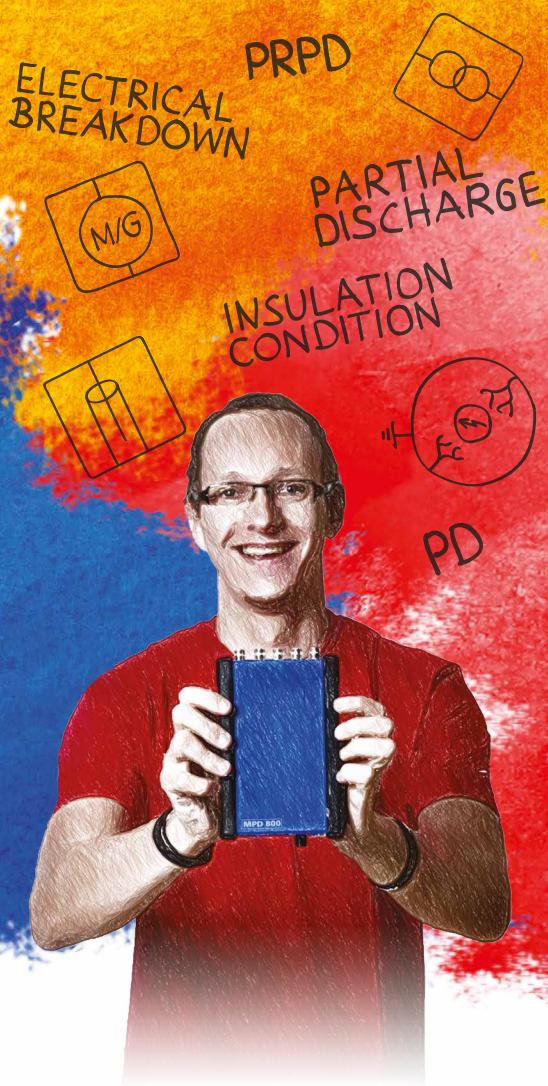


Foto: EnBW AG



Ole Kessler  
Product Manager

## Entdecken Sie das neue MPD 800 – für schnelle und einfache Teilentladungsprüfung

Das MPD 800 ist die nächste Generation unseres universellen, innovativen und weit verbreiteten Systems für die Messung und Analyse von Teilentladung (TE).

Neue zeitsparende Funktionen machen es zur robustesten, flexiblen und verlässlichsten Lösung für das Erkennen von TE und dem Einschätzen eines Isolationsfehlerrisikos für eine Vielzahl elektrischer Betriebsmittel. Die mehrsprachige und konfigurierbare Software bleibt voll kompatibel mit existierenden MPD 600-Geräten.

[www.omicronenergy.com/mpd800](http://www.omicronenergy.com/mpd800)